

Praktikantenvertrag für Gestaltungs- und Medientechnische Assistentinnen und Assistenten (GMTA) / Zweijährige Höhere Berufsfachschule zum Nachweis einer ausreichenden beruflichen Tätigkeit, die dem Erwerb eines der Fachhochschulreife gleichwertigen Abschlusses dient

Praktikantenvertrag GMTA:

Zwischen dem Praktikumsbetrieb	und der Praktikantin/ dem Praktikanten
Firmenname: _____	Name: _____
Betreuer/in: _____	Vorname: _____
Straße: _____	Straße: _____
PLZ, Ort: _____	PLZ, Wohnort: _____
Telefon: _____	Geburtsdatum: _____
Fax: _____	gesetzl. Vertreter/in: _____
E-Mail: _____	Telefon: _____
	E-Mail: _____

wird nachstehender Vertrag über die fachpraktische Ausbildung in der **Fachrichtung Gestaltungs- und Medientechnik** geschlossen.

§ 1 Dauer und Umfang des Praktikums

Die Schülerin/Der Schüler absolviert das nach dem Abschluss der Höheren Berufsfachschule für Gestaltungs- und Medientechnik vorgesehene Praktikum in der Zeit

vom _____ bis _____

in dem oben genannten Praktikumsbetrieb.

Das ordnungsgemäße Absolvieren und der Nachweis des Betriebspraktikums ist Voraussetzung für die Anerkennung des Praktikums durch die Arnold-Bode-Schule (§ 22, Verordnung über die Ausbildung und die Prüfung an den zweijährigen höheren Berufsfachschulen (Assistentenberufe) (APO-HBFS) vom 1. März 2011, zuletzt geändert durch Verordnung vom 6. März 2019.

Für die berufspraktische Ausbildung ist eine mindestens halbjährige ununterbrochene **einschlägige** Praktikantentätigkeit in einem anerkannten Ausbildungsbetrieb oder einer öffentlichen Verwaltung vorgesehen. Da der Gesetzgeber eine 40-Stunden-Woche in Ansatz bringt, sind mindestens 960 Stunden Praktikum abzuleisten. Das Praktikum kann auch in Teilzeit durchgeführt werden, muss dann dementsprechend so lange weitergeführt werden bis die Mindeststundenzahl von 960 Stunden erreicht ist.

Die Regelungen über Arbeitszeitdauer und Ruhepausen gemäß JArbSchG sind einzuhalten. Intensive Phasen der Vor- bzw. Nachbereitung sowie Dokumentation des Praktikums und eine regelmäßige Praxisbegleitung sind zu gewährleisten.

§ 2

Probezeit, Auflösung des Vertrages

Die ersten vier Wochen der Ausbildungszeit gelten als Probezeit. Während der Probezeit kann der Praktikantenvertrag **ohne** Einhaltung einer Kündigungsfrist und **ohne** Angabe von Gründen aufgelöst werden.

Die Kündigung muss schriftlich erfolgen.

Nach der Probezeit kann der Praktikantenvertrag nur gekündigt werden

1. aus einem wichtigen Grund **ohne** Einhaltung einer Kündigungsfrist
2. von der Praktikantin / von dem Praktikanten mit einer **Kündigungsfrist** von **vier Wochen**, wenn sie / er die Praktikantentätigkeit aufgeben will oder ein Wechsel zwingend notwendig ist.

Die Kündigung muss schriftlich und unter Angabe der Kündigungsgründe erfolgen.

§ 3

Pflichten des Praktikanten

Vor Aufnahme der fachpraktischen Ausbildung muss die Praktikantin / der Praktikant gemäß den Bestimmungen des Jugendarbeitsschutzgesetzes dem Praktikumsbetrieb eine gesundheitliche Bescheinigung vorlegen.

Die Praktikantin / Der Praktikant unterliegt der betrieblichen Ordnung, den Unfallverhütungsvorschriften, dem Datenschutz und der Schweigepflicht.

Sie / Er ist verpflichtet, die angebotenen Ausbildungsmöglichkeiten wahrzunehmen. Versäumnisse hat sie / er entsprechend den betrieblichen Regeln unverzüglich anzuzeigen. Versäumnisse sind dem Praktikumsbetrieb am gleichen Tag mitzuteilen. Bei einer Erkrankung von mehr als drei Tagen ist dem Praktikumsbetrieb unverzüglich eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung vorzulegen. Versäumte Praktikumszeiten sind nachzuholen, so dass die vorgeschriebene Zahl von 960 Stunden erreicht wird.

§ 4

Pflichten des Praktikumsbetriebs

Der Praktikumsbetrieb führt die Ausbildung der Praktikantin / des Praktikanten nach einem Praktikumsplan durch, der Bestandteil dieser Praktikumsvereinbarung ist.

Er erklärt sich bereit, der Praktikantin/dem Praktikanten nur Verrichtungen zu übertragen, die dem Ausbildungsziel dienen. Der Betrieb nennt eine geeignete Praktikumsbetreuerin oder einen geeigneten Praktikumsbetreuer, die oder der die Ausbildung überwacht und der oder dem die Ausbildungsnachweise der Praktikantin / des Praktikanten vorzulegen sind.

Schule und Praktikumsbetrieb arbeiten in der Ausbildung der Praktikantin / des Praktikanten zusammen. Bei Erfordernis werden Informationstreffen in der Schule oder im Betrieb vereinbart.

Gegen Ende des Praktikums beurteilt der Praktikumsbetrieb Verlauf und Erfolg des Praktikums schriftlich. Er erstellt hierzu eine Bescheinigung für die Schule, die neben der fachlichen Qualifikation, den entschuldigten und unentschuldigten Fehltagen auch Aussagen über die Leistungsbereitschaft, die Fähigkeit zu selbstständigem Arbeiten und kreativem Problemlösungsverhalten, Kooperations- und Teamfähigkeit sowie Verantwortungsbewusstsein und Verantwortungsbereitschaft enthält. Zusätzlich erstellt der Praktikumsbetrieb für die Praktikantin/den Praktikanten ein qualifiziertes Praktikumszeugnis.

§ 5

Versicherungsschutz

Das Praktikum ist keine Schulveranstaltung; das Schulverhältnis endet nach § 1 Abs. 3 der Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses (VOGSV) vom 19. August 2011 (ABl. S. 546), zuletzt geändert durch Verordnung vom 29. April 2014 (ABl. S. 234), mit dem Tag der Entlassung aus der Schule.

Die Praktikantinnen und Praktikanten befinden sich daher nicht im Schülerstatus; eine Schüler-/innenversicherung durch die Unfallkasse Hessen nach § 2 Abs. 1 Nr. 8b SGB VII (Artikel 1 des Gesetzes vom 7. August 1996, BGBl I S. 1254) in der jeweils geltenden Fassung und im Sinne von § 150 Hessisches Schulgesetz in der Fassung vom 14. Juni 2005 (GVBl. I S. 441), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. März 2015 (GVBl. S. 118), besteht daher nicht.

Die Praktikantin/Der Praktikant unterliegt nicht der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung.

§ 5

Mindestlohngesetz

Eine finanzielle Vergütung für Schülerinnen und Schüler ist nach dem Gesetz zur Regelung eines allgemeinen Mindestlohns (Mindestlohngesetz – MiLoG in der jeweils geltenden Fassung) nicht vorgesehen (§ 17 Abs. 4 VOBO). Es besteht daher keine Verpflichtung, den betreffenden Praktikantinnen und Praktikanten ein Arbeitsentgelt mindestens in Höhe des Mindestlohns zu zahlen.

§ 7

Datenschutz

Der Praktikumsbetrieb belehrt insbesondere über bereichsspezifische Datenschutzvorschriften und Verschwiegenheitspflichten. Schülerinnen und Schüler sind zu Beginn des Betriebspraktikums vom Betrieb über die an ihrem Arbeitsplatz zu bearbeitenden Daten zu belehren. Sie werden mit einer schriftlichen Erklärung ausdrücklich zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Praktikumsplan zum Praktikantenvertrag

Übersicht über die **inhaltliche Gliederung** des Praktikums (**in Anlehnung an bestehende Ausbildungsordnungen** der IHK / Handwerkskammern für das 1. Ausbildungsjahr.)

Inhaltliche Gliederung (tabellarisch bzw. in Kurzform)

Die Praktikumsbetreuung erfolgt durch Frau/Herrn:

Ort / Datum

Stempel / Unterschrift Betriebs

Ort / Datum

Unterschrift Praktikant/in

Ort / Datum

Unterschrift der Erziehungsberechtigten

Sichtvermerk der Schule (nur für interne Zwecke)

